

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 22/2016

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 15. März 2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

- a) CDU:** OR Kast, OR Abendschön, OR Brenk, OR Donecker, OR Paul
FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Patzelt

Es fehlten:

- b) entschuldigt:** OR Nagler (CDU), OR Schwemmler (FWV)

c) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dr. Heiße, Verkehrsbetriebe zu
TOP 1

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 2. März 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 10. März 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung Linienkonzept 117/118 Karlsbad/Waldbronn -
Karlsruher Höhenstadtteile;
Beschlussfassung**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden ganz herzlich, insbesondere Herrn Dr. Heiße von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe, der das Linienkonzept 117/118 Karlsbad/Waldbronn – Karlsruher Höhenstadtteile vorstellen wird.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass OR Schwemmler (FWV) und OR Nagler (CDU) sich für diese Sitzung entschuldigt haben, ebenso der Vertreter der BNN, der sich aber morgen früh bei ihm über den Sitzungsverlauf erkundigen und anschließend berichten wird.

Abschließend weist er darauf hin, dass die Verwaltung die Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil ergänzt hat (die geänderte Tagesordnung wurde vor Sitzungsbeginn den Mitgliedern des Ortschaftsrates ausgehändigt) und fragt, ob irgendjemand Einwände dagegen hat. **Dies ist nicht der Fall.**

Ebenso teilt er mit, dass im Anschluss an die Ortschaftsratssitzung die Mitglieder der Ortsbaukommission gebeten werden, noch da zu bleiben, um einen Bauantrag zu beurteilen.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1 auf und führt aus, dass Stupferich durch das Linienkonzept mit den Nachbargemeinden Waldbronn und Karlsbad verbunden werden soll.

Er führt aus, dass bereits 2012/2013, als der Ortschaftsrat die Rahmenplanung für die Höhenstadtteile mitgestaltet hat, der Wunsch nahezu aller Bergdörfer einer Nahverbindung in die Region Karlsbad und Waldbronn geäußert wurde. Dem Wunsch ist die VBK nachgekommen und hat Planungen angestellt, die eine solche Verbindung möglich machen.

Er führt aus, dass der Ortschaftsrat heute folgenden Beschluss zu fassen hat:

Der Ortschaftsrat stimmt dem geplanten Probetrieb der Buslinie 117/118 zu.

Er bittet Herrn Dr. Heiße um Vortrag, in welchem er die Verbindungen und Wegstrecken vorstellen wird.

Herr Dr. Heiße (VBK) bedankt sich beim Vorsitzenden für die einleitenden Worte und stellt das geplante Linienkonzept 117/118 Karlsbad/Waldbronn – Karlsruher Höhenstadtteile anhand einer PowerPoint-Präsentation, welches in die Kategorien „Linienplanung“, „Fahrplan“ und „Kosten“ aufgeteilt ist.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung Linienkonzept 117/118 Karlsbad/Waldbronn -
Karlsruher Höhenstadtteile;
Beschlussfassung**

Blatt 2

Abschließend führt er aus, dass Stupferich bzw. Wettersbach durch die beiden kombinierten Linien eine Zusatzleistung erhält.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag, in welchem sehr viel Detailarbeit zu sehen ist. Er fragt, ob bei den genannten 116.000 € Kosten auch schon Einnahmen dagegen gerechnet wurden. **Nein.**

OR Kast (CDU) bedankt sich für den Vortrag und die bereits im Vorfeld geleistete Arbeit. Er bittet Dr. Heiße, die Folie „Fahrplan“ nochmals zu zeigen. Er fragt, ob er es richtig verstanden habe, wenn man nach Karlsbad fahren möchte, man dann umsteigen müsse.

Weiter spricht er das Klinikum Karlsbad an und fragt, ob dieses direkt angefahren wird. Abschließend fragt er, ob eine direkte Verbindung nach Pfinztal-Kleinsteinbach möglich wäre.

Herr Dr. Heiße (VBK): Die Linienführung nach Karlsbad ist direkt, nach Waldbronn muss man die Fahrstrecke über Wettersbach in Kauf nehmen.

Zum Klinikum Karlsbad führt er aus, dass man mit der Linie 118 bis zum Bahnhof Karlsbad-Langensteinbach fahren kann, dort aber in die Linie 152 oder 153 umsteigen muss. Durch die Vertaktung dieser beiden Buslinien ist eine Wartezeit von 30 Minuten vorprogrammiert.

Weiter führt er aus, dass man am bestehenden Fahrplannetz und den bestehenden Taktzeiten sowohl in den Bereichen „Karlsbad“, „Waldbronn“ und „Höhenstadtteilen“ nichts ändern wolle. Deswegen wurde eine Optimierung durchgeführt.

Die Frage „direkte Verbindung Pfinztal-Kleinsteinbach“ verneint er.

OR Kast (CDU) bittet Dr. Heiße dies nochmals zu überprüfen.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass seine Fraktion dem Linienkonzept zustimmen wird, da es für Stupferich eine Bereicherung werden wird, zumal auch die anfänglichen Bedenken, Stupferich nur eine Zusteigemöglichkeit anzubieten, ausgeräumt sind.

OR Abendschön (CDU) bedankt sich für den Vortrag. Er persönlich hätte sich gewünscht, dass das Schießhütten-Center in Karlsbad-Langensteinbach angefahren wird. Seine Fraktion wird aber dem Linienkonzept zustimmen, nachdem erkennbar ist, wie gut dieses Konzept ausgearbeitet wurde.

OR Brenk (CDU) führt aus, dass er als Stadtrat auch im Aufsichtsrat der VBK vertreten ist. Er gibt zu bedenken, dass auch die VBK zum Sparen aufgefordert wurde und deshalb der Ortschaftsrat Stupferich mit der vorgestellten Linienführung zufrieden sein soll.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung Linienkonzept 117/118 Karlsbad/Waldbronn -
Karlsruher Höhenstadtteile;
Beschlussfassung**

Blatt 3

Der Vorsitzende zur Aussage von OR Brenk: Wir wollen nur „oberirdisch“ fahren. Und er glaubt nicht, dass die 60.000 € Investitionskosten die VBK weder arm noch reich machen. Und er hofft, dass diese gemindert werden durch die Einnahmen der Fahrgäste. Er glaubt auch, dass das Linienkonzept gerade für Stupferich mit seinen vielen Arbeitsplätzen (nahezu 900) interessant werden könnte, da sicherlich einige Pendler vom Auto in den Bus umsteigen werden.

OR Baumann (FWV) fragt, welche Busse hierfür eingesetzt werden.

Herr Dr. Heiße (VBK): Für die Linie 118 „Schülerbusse“ werden ab der Umstellung noch Gelenkbusse eingesetzt werden und ansonsten fahren Standard-Linienbusse (Niederflurbusse mit der klassischen Ausstattung) von der AVG oder VBK.

Der Vorsitzende lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Beschluss: „Der Ortschaftsrat stimmt dem geplanten Probebetrieb einer Buslinie zwischen den Höhenstadtteilen und den Gemeinden Karlsbad und Waldbronn zu“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Dr. Heiße nochmals für seinen Vortrag und wünscht ihm einen guten Nachhauseweg.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017**Protokoll zu****TOP 2: Flexible Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Stupferich;
Sachstand****Blatt 1**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und führt aus, dass auf Grund des Beschlusses der Landesregierung, flächendeckend ein Ganztagskonzept an den Schulen einzuführen (19 Ganztagsgrundschulen in der Stadt Karlsruhe inklusive Aue und Wolfartsweier; die Einführung einer Ganztagsgrundschule in Wettersbach wurde vom dortigen Ortschaftsrat abgelehnt) die Ortsverwaltung am 16.02.2016 einen Infoabend für Eltern der Grundschul- und Kindergartenkinder (Gemeindezentrum) organisierte, um ein umfassendes Gesamtbild über die Situation an unserer Grundschule zu verschaffen. An diesem Abend stellte die Leiterin der Schulbetreuung der Ev. Kinder-Stadt-kirche das Konzept zur flexiblen Nachmittagsbetreuung vor. Die Auswertung der ausgeteilten Fragebögen ergab, dass 1 Kind die geplante Ganztagesgrundschule in Wettersbach besuchen soll, 26 Kinder an der flexible Nachmittagsbetreuung der Ev. Kinder-Stadt-kirche teilnehmen sollen und 11 Eltern mitteilten, kein Interesse an den genannten Angeboten zu haben. Am 07.09.2016 haben Vertreterinnen des Stadtjugendausschusses das Konzept KLEVER vorgestellt. Letztendlich hat man sich aber für das Konzept der Ev. Kinder-Stadt-kirche entschieden. Danach wurde das Schul- und Sportamt eingebunden, ebenso die Bauabteilung der Ortsverwaltung Wettersbach wegen der Küchenplanung in der Aula der Schule. Die Küche soll bis spätestens August d. J. eingebaut werden, sodass die flexible Nachmittagsbetreuung definitiv am 11.09.2017 starten kann. In Kürze werden die Eltern zu einer Infoveranstaltung ins Gemeindezentrum eingeladen. Und an dieser Veranstaltung müssen die Eltern bei Interesse auch definitiv ihr Kind/ihre Kinder anmelden.

Abschließend weist er darauf hin, dass es weiterhin die Ergänzende Betreuung (07:30 bis 08:30 Uhr und 12:00 bis 14:00 Uhr) geben wird.

Frau Doll (OV Stu.) erläutert das Konzept der Ev. Kinder-Stadt-kirche.

Träger und Betreuungsteam:

- Träger der flexiblen Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Stupferich wird die Ev. Kinder-Stadt-kirche e.V. (Verein für Kinder- und Jugenddiakonie).
- **Nähere Infos unter** www.kinder-stadtkirche.de
- Betreuungsteam wird sich zusammensetzen aus 1 Leitungskraft und 1 - 2 Zweitkräften, 1 Hauswirtschaftskraft sowie an einzelnen Tagen verstärkt durch zusätzliche Springkraft)

Betreuungszeiten und Module

- Betreuungszeiten an allen Schultagen
- 12:05 bis 17:30 Uhr

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 2: Flexible Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Stupferich; Sachstand

Blatt 2

- ggfs. früher an pädagogischen Tagen oder an letzten Schultagen vor den Ferien
- Buchbar sind **zwei Module** (einzelne Tage frei wählbar und beliebig kombinierbar)
- Modul 1: 12:05 bis 14:00 Uhr inklusive Mittagessen
- Modul 2: 12:05 bis 17:30 Uhr inklusive Mittagessen und Imbiss

Der Tagesablauf:

- Ankommen der Kinder ab 12:05 Uhr im Betreuungsraum
- 13:10 Uhr bis 13:45 Uhr gemeinsamer Mittagstisch im Betreuungsraum
- Freispiel bis 14:30 Uhr bei gutem Wetter im Außenbereich
- Ab 14:30 Uhr Hausaufgabenzeit, anschließend Freispielzeit und Spiel-, Bewegungs- und Bastelangebote
- Ab 16:00 Uhr gemeinsamer Imbiss
- Freispielzeit und Spiel-, Bewegungs- und Bastelangebote bis 17:30 Uhr
- Besondere Angebote entsprechend der Jahreszeit und der kirchlichen Feste
- Ausflüge und Exkursionen in die nähere Umgebung
- Geburtstagsfeiern, Faschingsfest etc.
- Kinder-Kirchenfest der Betreuungseinrichtungen in der Kreuzstraße 13, einmal jährlich

Ferienbetreuung:

Ferienbetreuungsangebot der Kinder-Stadtkirche in fünf Ferienwochen an der Grundschule Stupferich von 08:00 bis 17:30 Uhr.

Kosten:

- Mittagsbetreuung 12:05 Uhr – 14:00 Uhr, mit Essen = 27,00 € monatlich
 - Nachmittagsbetreuung 12:05 Uhr – 17:30 Uhr, mit Essen und Snack = 46,00 € monatlich pro Tag
- plus jeweils eine Grundgebühr in Höhe von 12,00 €. Maximaler Deckelungsbetrag = 230,00 €.
- Ferienbetreuung = 76,00 € pro Woche (08:00 – 17:30 Uhr).

OR Kast (CDU) fragt, ob die Nachmittagsbetreuung bis 17:30 Uhr eingehalten werden muss, oder ob Eltern ihre Kinder auch früher abholen können.

Frau Doll (OV Stu.): Da es sich um eine flexible Nachmittagsbetreuung handelt, ist ein früheres Abholen der Kinder möglich.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

**TOP 2: Flexible Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Stupferich;
Sachstand**

Blatt 3

OR Baumann (FWV) merkt an, dass diese Einrichtung eine sehr große Bereicherung für Stupferich sei, weil künftig immer mehr Eltern bzw. Elternteile berufstätig sein müssen und diese dann froh sind, ein solches Angebot vor Ort nutzen zu können. Zu den Kosten führt er aus, dass das Angebot personalintensiv, aber finanziell im Rahmen sei.

OR Patzelt (FWV) schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an.

OR Kast (CDU) bittet, zu dem Infoabend auch die Mitglieder des Ortschaftsrates einzuladen.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

OR Donecker (CDU) stellt sich das Miteinander „Ergänzende Betreuung/flexible Nachmittagsbetreuung“ schwierig vor, z. B. beim Angebot von zwei Mittagessen.

Der Vorsitzende führt aus, dass es ab 11.09.2017 für alle Kinder nur noch ein Mittagessenangebot geben wird, und zwar von der Ev. Kinder-Stadtkirche, da zwei Mittagstischangebote nicht machbar waren.

OR Baumann (FWV) lobt die Ortsverwaltung dahingehend, dass sie sich um dieses Angebot gekümmert und etwas in die Wege geleitet hat, was sonst über viele Dienststellen erst wieder hier landen würde. Er bedankt sich recht herzlich dafür.

OR Kast (CDU) schließt sich den Worten seines Vorredners an.

- K l o p f b e i f a l l -

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 3: Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für das Gebiet „Auf der Ebene“

Antrag der FWV-/CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 06.02.2017

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und erläutert sowohl den Antrag wie auch die Stellungnahme.

Er führt aus, dass man sich seitens der Ortsverwaltung bemühen werde, den vom Stadtplanungsamt genannten Zeitpunkt (Herbst d. J.) einzuhalten. Er selbst hätte für einen späteren Zeitpunkt kein Verständnis, da die Verwaltung händeringend nach Baugelände im Stadtgebiet sucht. Und da dieses Gelände im Flächennutzungsplan bereits qualifiziert ist, wäre es angebracht, es zeitnah zu erschließen. Die Mitteilung, wie viel Fläche im Gebiet „Auf der Ebene“ erschlossen werden soll, muss das Stadtplanungsamt noch mitteilen. Er geht aber davon aus, dass das Gebiet erschlossen wird.

OR Kast (CDU): Seine Fraktion könnte sich folgende Bebauung vorstellen:

- Einzelhaus- oder Doppelhausbebauung (bis zu 2 Vollgeschosse)
- Erschließung nur über die Palmbacher Straße
- Abstand zur bestehenden Bebauung muss unbedingt eingehalten werden

OR Baumann (FWV) führt aus, dass seine Fraktion sich noch keine Gedanken über die Gestaltung gemacht hat. Aber dadurch, dass es Arrondierung heißt, wird man die Planung so gestalten wollen, dass die Bebauung sich sowohl an den Ortsrand wie auch an die bestehende Bebauung gut einfügen wird.

Weiter spricht er die bisher mit dem Stadtplanungsamt, gerade bei der Ausweisung von neuen Baugebieten gute Zusammenarbeit an. Deshalb ist er auch bei diesem Baugebiet guter Hoffnung.

Ebenso spricht er die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes hinsichtlich der derzeitigen Personalsituation an und schlägt deshalb eine externe Vergabe vor.

Der Vorsitzende stellt ohne förmliche Abstimmung fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates dem Vorschlag von OR Baumann einstimmig zustimmen und die Ortsverwaltung bitten, dies so dem Stadtplanungsamt mitzuteilen.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass

1. das Tiefbauamt **die Erneuerung der K9653 – Kleinsteinbacher Straße** für den diesjährigen Herbst eingeplant hat.
2. die mit der **Deckenerneuerung in der Sonnenbergstraße** voraussichtlich Anfang Mai 2017 begonnen wird (Bauende: voraussichtlich Ende Juli 2017). Die Fahrbahndecke (ist in schlechtem Zustand) in der Sonnenbergstraße wird erneuert und die Entwässerung der Straße wird verbessert. Die Baumaßnahme wird in vier Abschnitten durchgeführt. In jedem Bauabschnitt wird zuerst die Fahrbahn eingeengt, um die Entwässerung auf der Westseite neu herzustellen zu können. In dieser Zeit wird die Durchfahrt ermöglicht und abhängig vom Baufortschritt auch die Grundstückszufahrten. Im Anschluss wird der jeweilige Bauabschnitt zur Deckenerneuerung für circa eine Woche voll gesperrt. In dieser Zeit ist das Parken und Zufahren zu den Grundstücken im Baustellenbereich nicht möglich.
3. der **Spielplatz Gänsberg erneuert wird**. Die Baustelle wird Mitte der nächsten Woche vom Garten- und Landschaftsbau Westenfelder eingerichtet und begonnen. Die Bauarbeiten werden je nach Wetterlage voraussichtlich Ende der KW 16 (nach Ostern) abgeschlossen sein.
4. nach Mitteilung des Ordnungs- und Bürgeramtes es kein Durchfahrtsverbot für den **LKW-Durchgangsverkehr** geben wird.
Am 11.02.2016 teilte das Ordnungs- und Bürgeramt der Ortsverwaltung Stupferich mit, dass es beabsichtige, die Ortsdurchfahrt Stupferich (K9653 ab BAB Einfahrt Richtung Karlsruhe bis zur L 563 – beide Richtungen) und die Ortsdurchfahrt Wettersbach (L 623, zwischen der B3 und der K9653 in beide Richtungen) für den Lkw Durchgangsverkehr ab 7,5 t zu sperren. Beide Ortsverwaltungen wurden gebeten, hierzu ihre Stellungnahme abzugeben. Stellungnahme der OV Stu.: Mit diesem Thema hat sich der OR Stu. schon viele Jahre beschäftigt und konnte weder beim OA noch bei der Polizei Erfolge verbuchen. Insofern können wir Ihr Ansinnen von unserer Seite nur unterstützen und möchten Ihre Argumente noch ergänzen, dass wir feststellen konnten, dass der LKW-Verkehr seit der Erhebung der Mautgebühr sehr stark zugenommen hat (mautfreie Schleichwege).
Am 13.02.2017 (ein Jahr später) teilt nun das Ordnungsamt mit, dass vorerst ein Lkw-Durchfahrtsverbot nicht vorgesehen ist, da das Regierungspräsidium die Angelegenheit kritisch gesehen und abgelehnt hat.
5. die vom Ortschaftsrat bereits zur Kenntnis genommene **Grillplatzordnung** in der gestrigen Sitzung des Gemeinderates so beschlossen wurde.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017**Protokoll zu****TOP 5: Verschiedenes****Blatt 1**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 5 auf und teilt mit, dass

1. auf Grund der **Grundbuchreform** zum 01.01.2018 die **Beurkundungsbefugnis von Ratschreibern** wegfällt.
Die Reform des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg durch die seit 02.04.2012 laufende sukzessive Aufhebung der Grundbuchämter und Zuweisung ihrer Bezirke an 13 grundbuchführende Amtsgerichte wird zum 01.01.2018 abgeschlossen sein. D. h. dass damit die hier im Rathaus ansässige Ratschreiberin ab 01.01.2018 keine öffentlichen Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften ausüben darf. Das Landesrecht sieht von diesem Zeitpunkt an nur noch Ratschreiber bei Grundbucheinsichtstellen vor, die die Aufgaben der Grundbucheinsichtstelle erledigen und die Befugnis zur öffentlichen Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften haben.
Die Notariats- und Grundbuchreform ist die größte Reform in der Geschichte der Justiz des Landes Baden-Württemberg. In deren Rahmen werden bis zum Jahr 2018 nicht nur alle staatlichen Notariate aufgelöst, so dass Beurkundungen künftig ausschließlich von freiberuflich tätigen Notarinnen und Notaren wahrgenommen werden.
Auch bei den Grundbuchämtern gibt es enorme Veränderungen. Die bislang mehr als 600 staatlichen und kommunalen Grundbuchämter werden bei landesweit 13 ausgewählten Amtsgerichten eingegliedert.
2. am **Sonntag, 23. April 2017** im Pfinzgaumuseum das **Museumsfest** stattfindet, wozu die Mitglieder des Ortschaftsrates recht herzlich eingeladen sind.
Nach der Eröffnung der Ausstellung um 11 Uhr im Festsaal der Karlsburg treten dort von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr verschiedene Vereine auf, u. a. **der Heimatverein Stupferich mit seinen Tänzerinnen und Tänzer von „Stutenpferchs Tandaradey“**.
3. die Arbeiten bezüglich des **Brandschutzes an der Grundschule Stupferich** weitestgehend abgeschlossen sind.
Es steht noch aus
 - das Montieren der **Handläufe am Treppenturm** und
 - das Anbringen der **Ausstiegshilfen** (diese mussten neu geplant werden). Die Montage hierfür ist für **KW 14 /2017 (Anfang April)** geplant (vorbehaltlich angenommener Fertigungs-/Lieferzeiten).
 - das Verlegen der **Weitsprunganlage** wird durch das Gartenbauamt in Zusammenarbeit mit der Spielplatzsanierung organisiert.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

4. Sterbefälle im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015

	2016:	2015:
männlich:	16	12
weiblich:	20	14
gesamt:	36	26
Einzelwahlgrab (neu):	5	8
Einzelwahlgrab (dazu):	6	7
Doppelwahlgrab (dazu):	2	2
Reihengrab (neu):	2	2
Urnenreihengrab (neu):	6	4
Urnenreihengrab (dazu):	2	-
Urnenwahlgrab (neu):	11	2
Urnenwahlgrab (dazu):	2	2

5. nach Rücksprache mit dem Kath. Kindergarten St. Cyriakus und dem neuen Kindergarten in der Gerberastraße (Pro Liberis) alle Stupfericher Kinder einen Kita-Platz erhalten konnten. Nachdem beide Einrichtungen aber noch Plätze frei haben, werden diese den Kindern aus der näheren Umgebung (Palmbach, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Wolfartsweier) angeboten.

OR Baumann (FWV) bittet die Verwaltung – nachdem ihn ein Hotelier am Ort darauf angesprochen hat – zu prüfen, ob an dem Schild am Durlacher Stachus auch der Hinweis auf seinen Landgasthof mit aufgenommen werden kann.

OR Kast (CDU) führt aus, dass ihn der selbe Hotelier auf die Parksituation an der Ortsstraße und hier insbesondere an der Brandschutzzone (Ortsstraße 2) angesprochen hat und meinte, die dortigen Schilder „Parken verboten (Brandschutzzone)“ zu entfernen, weil das Verbot nicht eingehalten wird.

Der Vorsitzende weiß um die von OR Kast genannte Situation. Er führt aus, dass die Ortsverwaltung im Vorfeld beim Ordnungs- und Bürgeramt nachfragte, ob sich der Wurst- bzw. Hähnchenwagen einmal die Woche in der Brandschutzzone platzieren darf. Das Ordnungs- und Bürgeramt hat diese Anfrage aber eindeutig abgewiesen. Der Wurst- und Hähnchenstand stehen deshalb in die Brandschutzzone, weil die öffentlichen Parkplätze vor der Bäckerei Nussbaumer beim Anfahren meistens belegt sind. Dies ist nicht legal und wenn die Standbetreiber von der Polizei aufgefordert würden, die Brandschutzzone zu verlassen, wäre dies vollkommen in Ordnung. Was nicht möglich ist, ist das Entfernen der Schilder „Brandschutzzone“, weil es dort entsprechende Einrichtungen gibt, die von der Feuerwehr benötigt werden.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Blatt 3

OR Kast (CDU) spricht die mittlere Ausweichstelle am Betonweg „Zennerklamm“ (beim Rückhaltebecken an. Dort wölbt sich die Asphaltdecke. Er bittet, hier Abhilfe zu schaffen. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Gewährleistungsfrist (Betonweg wurde vor ca. 2 bis 3 Jahren mit einer neuen Asphaltdecke versehen) hin und bittet diesbezüglich um Prüfung.

Der Vorsitzende sagt zu, dies entsprechend an das Tiefbauamt weiter zu geben.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – um 20:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er bedankt sich bei den Zuhörern für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 6: Bäckerei Nussbaumer Brief eines Stupfericher Mitbürgers

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 6 auf und verliest den Inhalt des Briefes eines Stupfericher Mitbürgers bezüglich des bevorstehenden Rückbaus der Terrassenanlage der Bäckerei Nussbaumer in den Urzustand der Bäckereifiliale. Abschließend führt er aus, dass in diesem Fall der Ortschaftsrat nicht tätig werden kann, weil es sich hier um Privatrecht handelt. Er bittet die Mitglieder des Ortschaftsrates, dies auch so nach außen zu vertreten.

OR Kast (CDU) nimmt den Inhalt des Briefes zur Kenntnis und führt aus, dass ein Ortschaftsrat nicht gegen ein vorliegendes Gerichtsurteil kämpfen kann.

OR Brenk (CDU) führt aus, dass er den Brief durch die Freundschaft zum Briefschreiber kennt. Er schlägt vor, jemanden zu suchen und zu finden, der die Wohnung der klagenden Eigentümerin kauft, um somit eventuell das Gerichtsurteil umgehen zu können.

Der Vorsitzende hat selbst mit der klagenden Wohnungseigentümerin ein längeres Gespräch geführt, aber letztendlich ohne Erfolg. Die Dame würde gerne ihre Wohnung, die bereits seit zwei Jahren leer steht, verkaufen, findet aber keinen Käufer. Und die Wohnung an die Eigentümerin der Bäckerei Nussbaumer zu verkaufen, kommt für sie nicht in Frage.

Weiter führt er aus, dass er Herrn Nussbaumer, bevor er die Filiale am jetzigen Standort Stupferich bezog, vorgeschlagen hat, diese Filiale in das Gemeindezentrum zu machen, weil dies ein idealer Standort sei. Herr Nussbaumer hat dies dankend abgelehnt, weil er zu diesem Zeitpunkt schon dem Eigentümer zugesagt hat, die Filiale in der Ortsstraße einzurichten.

OR Patzelt (FWV) fragt, ob es möglich sei, Stehtische auf dem Gehweg aufzustellen.

Der Vorsitzende: Für die öffentliche Fläche wird keine Genehmigung erteilt werden.

Abschließend führt er aus, dass es ihm wichtig war, den Ortschaftsrat über die Sachlage zu informieren. Er sagt zu, dem Briefschreiber entsprechend eine Antwort zukommen zu lassen.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 7: Bauvorhaben Kleinsteinbacher Straße 43 - 47

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 7 auf und gibt zur Kenntnis, dass sich das Stadtplanungsamt mit der Firma Weissenburger auseinandergesetzt hat, um die vorgesehene Bebauung mit 12 Reihenhäusern vielleicht doch noch zu kippen und Geschosswohnungsbau zu etablieren, wie es die Volkswohnung vorhatte und wie man es sich in Stupferich zwischenzeitlich wünschen würde.

Die Firma Weissenburger wird auch nach dem Gespräch mit dem Stadtplanungsamt die geplanten Reihenhäuser bauen, lediglich an der Dachform werden Veränderungen vorgenommen. Weiter hat sie zugesichert, den Innenbereich fußläufig so zur Verfügung zu stellen, wenn einmal das Gebiet bis zur Enzianstraße erschlossen werden würde.

22. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 15.03.2017

Protokoll zu

TOP 8: Verschiedenes

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 8 auf teilt zur **Wertstoffstation Bergdörfer** mit, dass die in Grünwettersbach bestehende Wertstoffstation einem Einkaufsmarkt weichen muss. Deshalb beschäftigen sich seit langem verschiedene städtische Ämter (auch die Ortsverwaltung Stupferich), einen adäquaten und für die Bergdörfer akzeptablen Ersatzstandort zu finden. Er nennt die bisher vorgeschlagenen Standorte und führt abschließend aus, dass er den Ortschaftsrat wieder informieren werde, sobald es einen neuen Sachstand dazu gibt.

Der Vorsitzende schließt - nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen - die Sitzung gegen 20:50 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)